privileg®

INFORMATION

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch einen Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

Änderungen vorbehalten

HWT
247 261 900 - 0392

12599-7561 7 8 9 10 11 12 / 94

WÄSCHE-TROCKNER

6600 CD Electronic-Luftkondens-Trockner
Bestell-Nr. 020.998 - 020.999

Gebrauchsanweisung

Allgemeines zu Ihrem Wäschetrockner

Bevor Sie Ihren Wäschetrockner in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem "privileg" vertraut sein. Mit Ihrem Wäschetrockner erhalten Sie bei jedem Wetter eine flauschig weiche Wäsche.
Er hat eine Kondensationseinrichtung: Die der Wäsche entzogene Feuchtluft wird kondensiert und in einem Kondensatbehälter gesammelt. Über einen besonderen Ablaufschlauch kann das Kondensat auch direkt abgeleitet werden. Durch Ihren Kondenstrockner kommt Warmluft in den Aufstellungsraum. Das ist in der kalten Jahreszeit sehr von Vorteil.

Transportschaden

Bitte prüfen Sie, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Stellen Sie einen Transportschaden fest, wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regionallager, das Ihr Gerät angeliefert hat.
Die Telefon-Nr. finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferscheinen.

Ein Wäschetrockner ist kein Spielzeug...

Unsere Geräte entsprechen den Sicherheitsbestimmungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel. Kinder sollten trotzdem ferngehalten werden!

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe!

Verbrauchswerte

Programmzeiten und Stromverbrauch

Der Energiebedarf und die Trockenzeit sind von Wäschemenge, Feuchtigkeitsgrad (Restfeuchtigkeit der geschleuderten Wäsche), Wäschegröße, Textilart, Raumtemperatur und dem gewünschten Trocknungsgrad usw. abhängig.

Anhaltswerte der wichtigsten Programme (Verbrauchsdaten nach DIN 44 986)

Füllgewicht Trockenwäsche in kg	Textilart	Restfeuchtigkeit in % aus: Wäschevollautomat mit 800 UpM	Restfeuchtigkeit in % aus: Wäscheschleuder mit 2800 UpM	Programmbezeichnung	Programmdauer in Min.ca. 16/10 A 800 UpM	Programmdauer in Min.ca. 16/10 A 2800 UpM	Stromverbrauch in kWh ca. 800 UpM	Stromverbrauch in kWh ca. 2800 UpM
5	Frottierwäsche	ca. 70	ca. 45	**B** Kochwäsche-Buntwäsche Schranktrocken	90/120	65/85	3,7	2,4
5	Bettwäsche	ca. 70	ca. 45	**F** Kochwäsche-Buntwäsche Bügelfeucht ⌂⌂	65/85	40/50	3,3	2,1
2	Oberhemden	ca. 50	ca. 50	**D** Pflegeleichte Gewebe Schranktrocken	35/45	30/40	1,2	0,8

Programmübersicht

Welches Programm für welche Wäsche?

Wäscheart Wäschemenge	Symbol/ Trockengrad		Bemerkungen
Baumwolle Koch- und Buntwäsche max. 5 kg Bademäntel, Frottierbettwäsche, jedoch keine Trikotwäsche	**A**	Extratrocken für mehrlagige und dicke Wäschestücke	
Frottierhandtücker Trikotwäsche Babywäsche	**B***	Schranktrocken für gleichartige Wäschestücke	
Bettwäsche Tischwäsche Küchentücher	**F**	Leichtfeucht für Wäsche, die nur leicht überbügelt wird.	Feuchteregler auf ◊
	F*	Bügelfeucht für Wäsche, die mit dem Bügeleisen oder mit der Bügelmaschine gebügelt wird.	Feuchteregler auf ◊◊
	F	Mangelfeucht für Wäsche, die mit der Bügelmaschine oder mit der Heißmangel behandelt wird.	Feuchteregler auf ◊◊◊
Pflegeleicht Wäsche aus Synthetik- und Mischgeweben - max. 2 kg Oberbekleidung Oberhemden Blusen	**D***	Schranktrocken - Normal	Volle Heizleistung
Feinwäsche - max. 2 kg (z.B. Textilien aus Acrylfasern)	**C**	Schranktrocken - temperaturempfindlich	Automatisch reduzierte Heizleistung
Zeitliches Trocknen für individuelles Trocknen oder Nachtrocknen Koch- und Buntwäsche max. 5 kg		20 bis 60 min	Volle Heizleistung
Pflegeleicht/Feinwäsche max. 2 kg		20 bis 30 min	reduzierte Heizleistung

Bitte beachten Sie grundsätzlich die Herstellerangaben in den Wäscheetiketten. Bei temperaturempfindlicher Wäsche unbedingt Programm mit reduzierter Heizleistung wählen.

* Vergleichsprogramme nach DIN 44 986

Inhaltsverzeichnis

Seite

Wichtige Sicherheitshinweise 4
Gerätebeschreibung 5
Energiespartips 6
Aufstellung 7
Elektrischer Anschluß 7
Bedienelemente, Signallampen 8-9
Bedienung/Handgriffe 10-11
Wichtige Hinweise für das Trocknen 12
Vor der ersten Inbetriebnahme 12
Vorbereitungen zum Trocknen 12
Wäschegewichte 13
Beachtenswerte Ratschläge und Hinweise 14-15
Kurzanweisung 16
Technische Daten/Abmessungen 16
Wartung und Pflege 17
Hinweise zur Behebung kleiner Störungen 18
Kundendienst 18-19
Kundendienst-Anschriften 20
Unterbauen 21
Wechsel des Türanschlags 22
Dekor/Wasch-/Trockensäule 23
Anschluß eines Ablaufschlauches 24
Programmübersicht 26
Verbrauchswerte 27
Garantie-Information 28

Wichtige Hinweise/ Sicherheitshinweise

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation oder Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät vorzunehmen.
- Sie sollten die beim Elektroanschluß des Gerätes anfallenden Arbeiten von einem fachkundigen Elektriker ausführen lassen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Anschlußkabel steht.
- Überladen Sie das Gerät nicht (siehe "Fassungsvermögen")
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen einem Trockenvorgang und dem folgenden angelehnt, damit die Türdichtung auf Dauer wirksam bleibt.
- Während des Trocknens werden Rückwand, Trommel und Einfülltür heiß.Vermeiden Sie deshalb eine Berührung dieser Teile. Halten Sie Kinder während des Betriebes vom Gerät fern.
- Wäsche, die mit Chemikalien wie Fleckentferner, Waschbenzin u.ä. in Berührung gekommen ist, darf nicht in der Maschine getrocknet werden,weil diese Stoffe auf Grund ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen könnten.
- Auch nicht im Trockner behandelt werden dürfen:
  - Federkissen, Polster usw. (Wärmestau und Brandgefahr)
  - Wolle wegen Verfilzungsgefahr
  - Besonders empfindliche Gewebe, z.B. synth. Gardinen, Seide etc.wegen evtl.Beschädigung.
  - Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten.
- Schalten Sie das Gerät nach Gebrauch stets aus.
- Das Flusensieb muß nach jedem Gebrauch gereinigt werden.
- Schalten Sie das Gerät nie ohne Flusensieb oder mit beschädigtem Flusensieb ein (Brandgefahr durch Flusen).
- Den Luftkondensator sollten Sie regelmäßig, jedoch spätestens dann reinigen, wenn Flusen daran haften.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere oder Kinder in den Wäschetrockner klettern; sehen Sie daher in der Trommel nach, bevor Sie das Gerät benutzen.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle Kundendienststelle. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

Notizen

Anschluß eines Ablaufschlauches

Befindet sich am Aufstellungsort des Gerätes ein Abflußbecken o.ä., kann das kondensierte Wasser auch direkt über einen Ablaufschlauch abgeleitet werden.

Der passende Ablaufschlauch ist über den QUELLE-Kundendienst als Sonderzubehör erhältlich.

Und so erfolgt der Anschluß des Schlauches an der Geräterückseite:

1) Schlauchklemme lösen
2) Schlauch vom Gerät abziehen
3) Ablaufschlauch aufstecken
4) Ablaufschlauch mit Klemme sichern

Die max. Verlegungshöhe beträgt 1,20 m, gemessen vom Fußboden. Im Falle einer Schlauchverlängerung ist unbedingt zu beachten, daß der Schlauch am Gerät direkt, d.h. senkrecht, hochgeführt wird und bis zum Abfluß gleichmäßiges Gefälle hat.

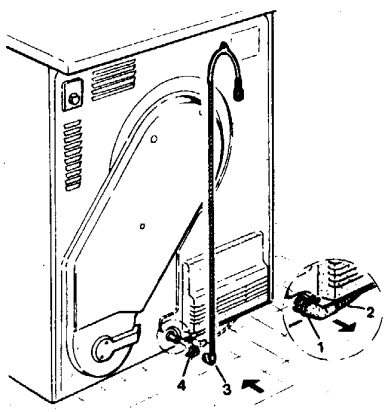


Abb. 11

Gerätebeschreibung

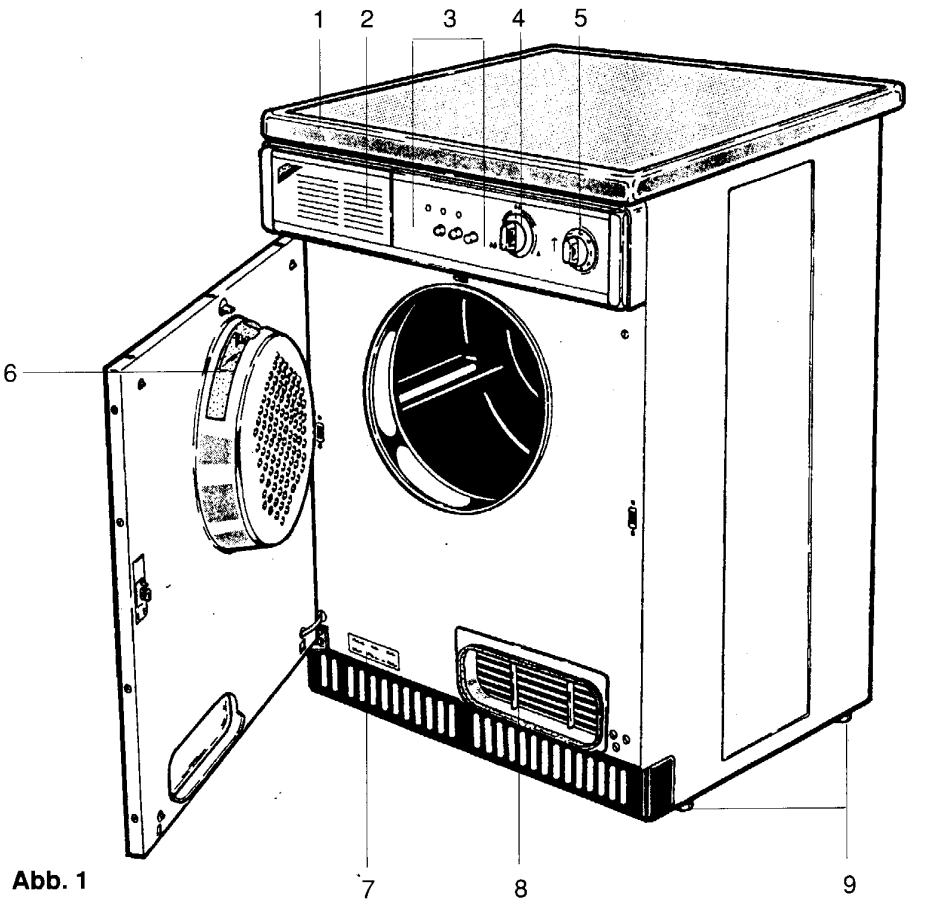


Abb. 1

1 Arbeitsplatte
2 Kondensatbehälter/Programmblende
3 Drucktasten und Signallampen
4 Feuchteregler
5 Programmschalter
6 Flusensieb
7 Typenschild
8 Luftkondensator
9 Schraubfüße

Energiespartips

Ihr Wäschetrockner arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn Sie folgendes beachten:

- Die Wäsche **gründlich entwässern** - in einem Waschgerät mit mindestens 800 U/min oder in einer separaten Wäscheschleuder (1400 U/min, besser aber 2800 U/min). Je höher die Schleuderdrehzahl, umso kürzer ist die Trockenzeit und umso geringer ist der Stromverbrauch. Bei einem Waschgerät mit weniger als 800 U/min empfiehlt sich unbedingt die Anschaffung einer Wäscheschleuder.

- Pflegeleichte Wäsche, z.B. Oberhemden, Blusen und sonstige Oberbekleidung, anschleudern (im dafür vorgesehenen Kurzschleudergang Ihres Waschgerätes, bei älteren Waschmaschinen und bei Wäscheschleudern durch Schleudern von ca. 30 - 60 Sekunden).

- Übertrocknen vermeiden durch sorgfältige Programmwahl entsprechend des gewünschten Trockengrades. Übertrocknete Wäsche läßt sich zudem schlecht bügeln.

- Die maximale Füllmenge nutzen - entsprechend der Programmübersicht auf Seite 26. Kleine Wäschefüllungen sind **unwirtschaftlich.**

- Um die maximale Füllmenge auszunutzen, kann Wäsche, die schranktrocken werden soll, ohne weiteres mit Bügelwäsche getrocknet werden. Dazu das Programm für Bügelwäsche einstellen, nach Programmende die Bügelwäsche entnehmen und die restliche Wäsche anschließend zu Ende trocknen.

- Wenn Sie Flusensieb und Luftkondensator regelmäßig reinigen, vermeiden Sie längere Trockenzeiten und höheren Stromverbrauch.

- Den Raum gut belüften. Die Raumtemperatur sollte während des Trocknens + 35°C nicht übersteigen.

- Lüftungsschlitze vorne im Sockel müssen frei sein, um eine gute und stauungsfreie Luftzufuhr bzw. Warmluftabführung zu gewährleisten.

Dekor/Wasch-/Trockensäule

Dekorfläche

Zur farblichen Angleichung an Küchenmöbel usw. kann eine Dekorplatte auf die Vortür montiert werden.
Es empfiehlt sich, diesen Zuschnitt vom Möbelhersteller zu besorgen. Nur dann ist eine maximale farbliche Zuordnung gewährleistet. Folgende Abmessungen sind genau einzuhalten:

Höhe	588 mm
Breite	588 mm
Plattendicke	1 bis max. 4 mm

Der hierfür notwendige Dekorrahmen kann beim QUELLE-Kundendienst bestellt werden.

Die Montage ist einfach:

- Tür öffnen.
- Schrauben lösen und entfernen.
- Den großen Teil des Dekorrahmens erst anbringen, so daß der Zapfen im Scharnier in die Aussparung paßt, und zunächst lose verschrauben.
- Frontplatte seitlich verschieben und Dekorrahmen fest verschrauben.
- Den anderen Teil des Dekorrahmens aufsetzen (Zapfen in Aussparung) und festschrauben.

Wasch-/Trockensäule

Der Aufbau zur platzsparenden Wasch-/Trockensäule ist mit allen Waschvollautomaten von 60 cm Breite und Frontbeschickung möglich.
Hierzu benötigen Sie den Aufsatzrahmen Bestell-Nr. 024.911.
Eine dem Aufsatzrahmen beiliegende Montageanleitung informiert Sie genauestens.

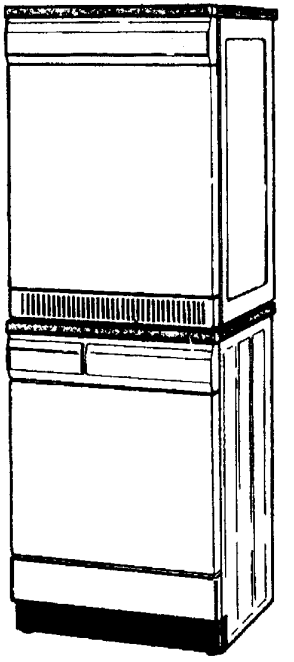


Abb. 10

Wechsel des Türanschlags

Wechsel des Türanschlags von links nach rechts (s. Abb. 9 und 9 a).

Falls der Türanschlag (links) den örtlichen Verhältnissen nicht entspricht, dann ist es möglich, die Tür auf Rechtsanschlag zu ändern.

Handgriffe (s. Abb. 9):

1. Türstopper A aus Türbefestigung a aushaken und aus Loch b durch 90°-Drehung herauslösen.
2. Kunststoffteil aus Loch c durch 90°-Drehung entfernen und in Loch b befestigen.
3. Scharnier B abschrauben (die 2 Schrauben lösen, dabei Tür festhalten), Tür unten ausfahren.
4. Zapfen F von der Tür oben und unten jeweils auf gegenüberliegende Seite umstecken.

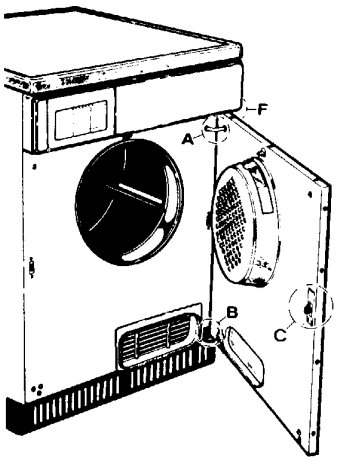


Abb. 9a

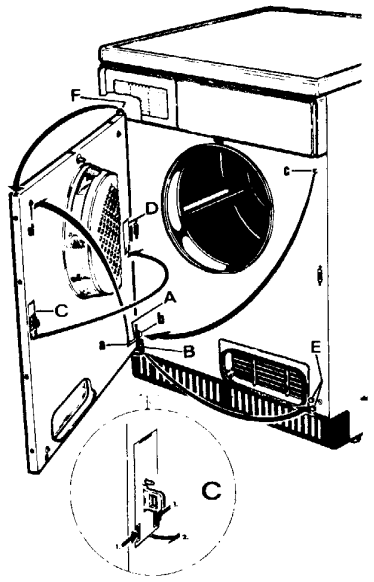


Abb. 9

5. Türverschluß C durch Zusammendrücken der beiden Laschen lösen (s. kleines Bild).
6. Gegenüberliegendes Kunststoffteil D wie Pos. 5 lösen (evtl. Hilfswerkzeug- Schraubendreher o.ä. verwenden).
7. Teile C und D gegeneinander austauschen und einsetzen.
8. Schrauben E lösen und mitgeliefertes Scharnier zunächst lose anschrauben.
9. Tür einhängen:

   Zuerst mit dem oberen Zapfen einführen, dann mit den unteren Zapfen in das Scharnier einfahren.

   Vor dem Festschrauben des Scharniers Tür ausrichten.

   Scharnier festschrauben.
10. Stopfen aus Loch d herausziehen und in Loch A befestigen.
11. Türstopper A in Loch c durch 90°-Drehung befestigen.
12. Türstopper A in Loch d einhaken.

Aufstellung

Dieser Wäschetrockner kann ohne besonderen Aufwand und ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, jedoch sind beim Aufstellen und Anschließen des Gerätes die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Der Trockner kann auf jedem ebenen Fußboden aufgestellt werden. **Er muß waagerecht stehen** (Ausrichten mit Wasserwaage!) **Durch Verstellen der Schraubfüße lassen sich Bodenunebenheiten bzw. -schräglagen ausgleichen.**

Einschraubfüße nicht entfernen.

Für eine einwandfreie Funktion ist eine gute und stauungsfreie Luftzufuhr bzw. Warmluftabführung durch die Lüftungsschlitze vorne, unten im Sokkel des Trockners sicherzustellen.

Die Bodenfreiheit nicht durch hochflorigen Teppichboden, Leisten o.ä. einschränken. Es könnte ein Wärmestau eintreten, der das Gerät in seiner Funktion beeinträchtigt.

Hinweis:

- Die vom Trockner abgegebene Warmluft kann bis zu 60°C betragen - Aufstellung nicht auf empfindlichen Teppichböden.
- Die Raumtemperatur sollte auch während des Betriebes +35°C nicht übersteigen (Raum lüften!)
- Der Raum um den Trockner muß von Flusen freigehalten werden.

Möglichkeiten für Unterbau, Wechsel des Türanschlags, Dekorfähigkeit, Wasch-/Trockensäule, Anschluß eines Ablaufschlauches, siehe Hinweise auf Seite 21, 22, 23 und 24.

Elektrischer Anschluß

Der Wäschetrockner ist serienmäßig für Nennspannung 220/230 V mit Anschlußkabel und Stecker ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220/230 V Wechselstrom erfolgen. Die erforderliche Absicherung beträgt 16 A. Eine Umstellung auf 10 A durch den Fachmann ist möglich.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind gegebenenfalls zu beachten.

Für Unfälle, die durch Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften entstehen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Bedienelemente, Signallampen

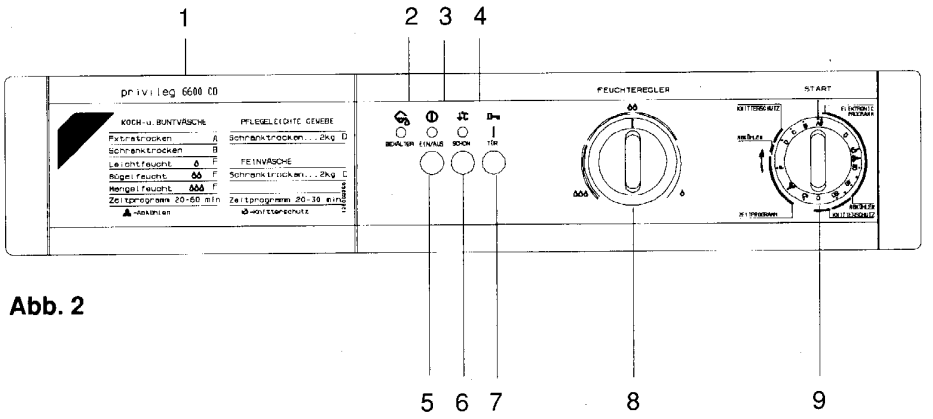


Abb. 2

1 Kondensatbehälter

muß nach jedem Programmablauf entleert werden.
Durch leichten Druck auf die Blende gibt diese nach und der Behälter kann herausgezogen werden.

2 Signallampe Kondensatbehälter

leuchtet auf, wenn der Kondensatbehälter voll oder nicht richtig eingesetzt ist. Programm kommt nicht in Gang oder wird unterbrochen.

3 Betriebskontrollampe

Die Kontrollampe zeigt den Betrieb an.

4 Kontrollampe

Die Kontrollampe leuchtet, wenn die Schon-Taste gedrückt ist.

5 Ein/AUS - Taste

Mit dieser Taste wird das Gerät nach der Programmwahl eingeschaltet und nach Beendigung des Programms durch erneutes Drücken ausgeschaltet.

6 Schon - Taste

Schontaste für pflegeleichte, temperaturempfindliche Textilien (aus Acryl o.ä.). Bei gedrückter Taste wird mit reduzierter Heizleistung getrocknet.

7 Türtaste

Öffnen der Tür durch Drücken der Taste (Tür springt auf).

Hinweise für den Einbau

Unterbauen

Das Gerät kann auch in Einbauküchen eingegliedert oder nach Abnahme der Arbeitsplatte untergebaut werden.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

- Netzstecker ziehen
- Die Befestigungsschrauben der Abdeckplatte auf der Geräterückseite herausschrauben (s. Abb.7).
- Die Abdeckplatte nach hinten schieben, bis sie sich abheben läßt.
- Kunststoffsteg entfernen.

  Den am Kondensatbehälter-Kasten angegossenen Kunststoffsteg durch Drücken nach rechts und nach links einfach herausbrechen und entfernen (Abb. 8).

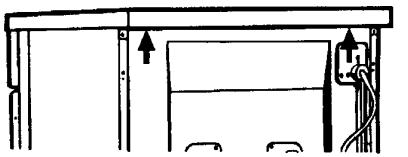


Abb. 7

Wenn für den Unterbau in Möbelzeilen die Geräte-Abdeckplatte entfernt wird, muß der Einbau so erfolgen, daß weder spannungsführende Teile noch betriebsisolierte Leitungen berührbar sind.

Das notwendige Sonderzubehör kann bei jeder QUELLE-Kundendienststelle bezogen werden.

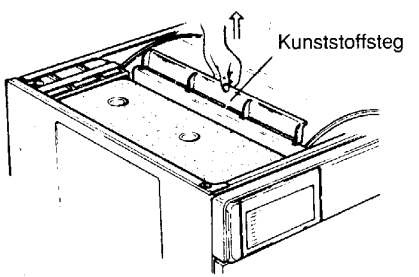


Abb. 8

ANSCHRIFTEN DER QUELLE-KUNDENDIENSTSTELLEN

REGION OST

12683 Berlin-Ost, Rapsweg 53
13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
12105 Berlin-Süd, Ringstraße 42
03042 Cottbus, Merzdoferweg 33
09224 Grüna b. Chemnitz, Pleißaer Str. 2
02694 Guttau b. Bautzen, Am Bahnhof
06126 Halle-Neustadt, Teutschenthaler Landstr.
01809 Heidenau b. Dresden, Hauptstraße 44
14482 Potsdam, Gartenstr. 42
04155 Leipzig, Bothestraße 17 - 19
39124 Magdeburg, Lübecker Straße 23 a
17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 c
14482 Postdam, Gartenstraße 42
01471 Radeburg b. Dresden, Bärwalder Str. 2
18069 Rostock, Krischanweg 9

REGION NORD

38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
28219 Bremen, Bayernstraße 173
27576 Bremerhaven 1, Schlachthofstraße 23
29223 Celle, Sprengerstraße 42
26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
24941 Flensburg, Boschstraße 2
38644 Goslar, Pracherstieg 2A
22041 Hamburg, Efftingestraße 19
31789 Hameln-Afferde, Langes Feld 25
30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
31137 Hildesheim, Cheruskerring 47
25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Str. 23
24143 Kiel, Flintbeker Straße 5
23554 Lübeck, Schwartauer Landstraße 2
21339 Lüneburg, In der Marsch 17
24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
21682 Stade, Bremervörder Straße 102
38448 Wolfsburg 11, Heinrichswinkel 7

REGION WEST

59755 Arnsberg, Lange Wende 24
33607 Bielefeld, Hofstraße 16/22
44791 Bochum, Harpener Straße 62
44145 Dortmund, Eisenstraße 44
40599 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
47059 Duisburg, Paul-Rücker-Straße 16
45356 Essen, Heegstraße 55 c
58099 Hagen, Kabeler Straße 70
59067 Hamm, Spenglerstraße 15
32429 Minden, Trippeldamm 8
41238 Mönchengladbach, Erftstraße 20
48163 Münster, Borkstraße 20
49084 Osnabrück, Karmannstraße 7
33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
48432 Rheine, Niemannstr. 9
46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52078 Aachen, Neuenhofstraße 124
63739 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 24
36251 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
53347 Bonn-Alfter, Schöntalweg 5
64331 Darmstadt-Weiterstadt, Robert-Bosch-Straße 9
Frankfurt/M., siehe Offenbach
36043 Fulda, Donaustraße 26
34277 Fuldabrück/OT Berghausen, Crumbacher Str. 56
35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10
37124 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1a
Kassel, siehe Fuldabrück
56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
50829 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
35043 Marburg, im Rudert 10
63069 Offenbach, Schumannstraße 160
57076 Siegen, Bismarkstraße 78
97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
74321 Bietigheim, Gansäcker 13
79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
67067 Ludwigshafen, Meckenheimer Straße 10
68199 Mannheim-Neckarau, Innstraße 41
74172 Neckarsulm, Im Klauenfuß 27
77656 Offenburg, Industriestraße 4 a
75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
88212 Ravensburg, Mühlbruckstraße 31
72766 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
54344 Trier-Kenn, Im Gewerbegebiet
89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnenweg 5
78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
71334 Waiblingen-Hegnach, Gottl.-Daimler-Str. 5
67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

95122 Ansbach, Rothenburger Straße 42
86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
96052 Bamberg, An der Breitenau 9
95444 Bayreuth, P.-Henlein-Straße 9
99091 Erfurt, Mühlweg 18
90765 Fürth-Poppenreuth, Heinr.-Stranka-Straße 15
07552 Gera-Bieblach-Ost, Thüringerstr.
85051 Ingolstadt-Haunwöhr, Oberringstraße 24
07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
87437 Kempten, Porschestraße 10
84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
80935 München, Waldmeisterstraße 95
90451 Nürnberg, Wertachstraße 35
93059 Regensburg, Vilsstraße 26
94315 Straubing, Schlesische Str. 148
83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
92637 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 Dornbirn, Marktstraße 12
8020 Graz, Asperngasse 2
6020 Innsbruck, Amraser Seestraße 56 a
9020 Klagenfurt, Ankershofenstraße 41
3500 Krems, Hohensteinstraße 17
4016 Linz, Industriezeile 47
8700 Leoben, Judendorferstraße 64
7400 Oberwart, Wiener Straße 59
5020 Salzburg, Rupertgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Straße 22
1110 Wien, Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen. 04/94

Bedienelemente

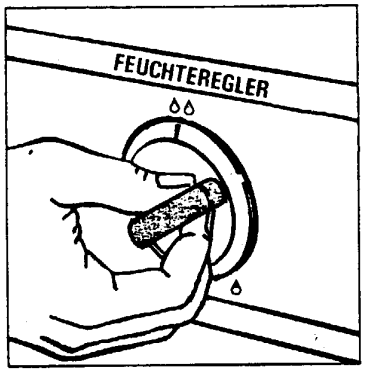
8 Feuchteregler

Zur Einstellung der gewünschten Feuchtigkeit, nur wirksam in Verbindung mit den Programmen

- Leichtfeucht
- Bügelfeucht
- Mangelfeucht

Bitte drehen Sie die Markierung am Knopf über das entsprechende "Tropfen"-Symbol auf der Blende.

So wählen Sie die Feuchte

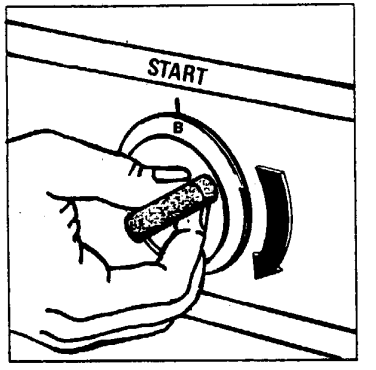


9 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch das Drehen im Uhrzeigersinn das gewünschte Trockenprogramm.
Die entsprechenden Kenn-Buchstaben finden Sie auf der Programmübersicht.

Der am Knopf vorhandene Markierungsstrich (neben dem Buchstaben "A") zeigt in Verbindung mit den bezeichneten Sektoren auf der Bedienungsblende den jeweiligen Programmstand an, z.B. Abkühlen, Knitterschutz.

So wählen Sie das Programm



Fassungsvermögen

Koch- und Buntwäsche	**max 5 kg**
Pflegeleichte Gewebe	**max 2 kg**
Feinwäsche	**max 2 kg**

Bedienung/Handgriffe

Programm wählen

- entsprechend Programmübersicht auf Seite 26.

Zwei Möglichkeiten stehen für die Programmwahl zur Verfügung:

a) **Elektronik-Programme für Baumwoll-, Pflegeleicht- und Feinwäsche.**
Bei den Programmen "Leichtfeucht", "Bügelfeucht" und "Mangelfeucht" muß zusätzlich der Feuchteregler eingestellt werden.

Bitte beachten Sie, daß für jede Wäscheart das richtige Programm und die angegebene Füllmenge gewählt, bzw. eingehalten wird.
Wenn erforderlich "Schon-Taste" drükken.

b) **Das Zeitprogramm für individuelles Trocknen oder Nachtrocknen von Wäschestücken**

Zeitprogramm für Baumwolle: 20 bis 60 min

Zeitprogramm für Pflegeleicht: 20 bis 30 min (automatisch reduz. Heizleistung)

Programmänderungen sind leicht möglich: Einfach das Programm neu einstellen.

Programmablauf

Die Trommel dreht nach rechts und nach links, bis der eingestellte Trockengrad erreicht ist.
Ca. 10 Minuten vor Programmende beginnt die Abkühlphase. Die Heizung schaltet während dieser Zeit ab. Die Wäsche bleibt unvermindert in Bewegung.
Das Programmende wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Wäsche sollte nun entnommen werden.
Wird die Wäsche nicht entnommen, schließt sich automatisch die Knitterschutzphase an.
Dabei wird die Wäsche kurzzeitig zur Vermeidung von Knitterbildung umgeschichtet und mit Luft aufgelockert.
Das akustische Signal ertönt, in regelmäßigen Abständen, auch während der Knitterschutzphase (Schalterstellung)

Die Dauer der Knitterschutzphase:
Beim Elektronik-Programm max. 60 Min.
Beim Zeitprogramm max. 15 Min.

Spätestens jetzt sollte die Wäsche entnommen werden, um Knitter zu vermeiden.

Das Programm wird automatisch beendet. Der Programmschalter bleibt auf "O" stehen.

Während des Programmablaufs können Sie die Tür öffnen und Wäsche nachlegen oder zwischendurch entnehmen. Das Programm läuft nach dem Schließen der Tür automatisch weiter.

Kundendienst

Die Bestell- und Privileg-Nummer finden Sie an Ihrem Gerät auf dem Typenschild (s. Abb. 1, Seite 5).
Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.
Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Bestellnummer _____

Privilegnummer _____

Achtung!
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Es liegt oft nur an Kleinigkeiten, die Sie selbst beheben können.

Das Gerät arbeitet nicht

- Ist der Stecker richtig in die Steckdose eingesteckt?
- Ist der Sicherungsautomat der Wohnung in Ordnung?
- Ist die Tür richtig zu?
- Ist das Programm eingestellt?
- Haben Sie die ⏻-Taste gedrückt?
- Ist der Kondensatbehälter entleert bzw. richtig eingesetzt worden (wenn NEIN, leuchtet die Signallampe auf)?

Das Trockenergebnis ist nicht zufriedenstellend

- Wurde das richtige Programm eingestellt?
- Wurde beim Zeitprogramm die richtige Zeit eingestellt?
- War die -Taste gedrückt, obwohl mit voller Heizleistung getrocknet werden sollte? In diesem Fall verlängert sich die Programmdauer.
- Wurde der Kondensatbehälter entleert (bei vollem Behälter während des Betriebs wird das Programm unterbrochen)? - Die Signallampe leuchtet auf.
- Sind Luftkondensator und/oder Flusensieb stark verflust oder der Aufstellungsort zu warm, benötigt das Gerät mehr Zeit und Strom.

Kundendienst

Störung - was tun?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.
Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen selbstverständlich für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.
Die Anschriften der Kundendienststellen sind in der Gebrauchsanweisung vorhanden.
Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: Vollständige Anschrift, Telefon-Nummer mit Vorwahl, sowie die **Bestell- und Privileg-Nummer** Ihres Gerätes.

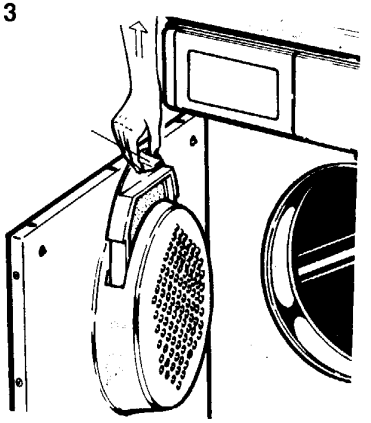
Bedienung Handgriffe

Flusensieb reinigen (Abb.3)

Das in der Türinnenseite befindliche Flusensieb muß unbedingt nach jedem Trocknen gereinigt werden. Dazu Sieb an seinem Griff nach oben herausziehen, Flusen abstreifen und Sieb wieder einsetzen.

Hinweis: Es kann einige Minuten dauern, bis die Signallampe erlischt, und das Programm weiterläuft. **Behälter ganz einschieben!**

Abb. 3



Gerät nicht ohne Flusensieb in Betrieb nehmen.

Das Entleeren selbst:
Durch leichten Druck auf die Programmblende wird die Griffmulde sichtbar.
Behälter langsam herausziehen und entsprechend Abb.4 entleeren.
Das Entleeren ist auch während des Programmablaufs möglich.

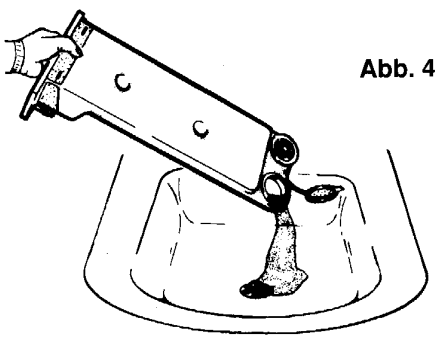
Tip:

Das aufgefangene Kondenswasser kann für das Dampfbügeleisen verwendet werden. Dazu Kondenswasser filtern (z.B. Kaffeefilter).

Kondensatbehälter entleeren (Abb.4)

Das der Wäsche entzogene Wasser wird innerhalb des Trockners kondensiert und im Kondensatbehälter aufgefangen.
Der Kondensatbehälter muß nach jedem Trocknen entleert werden. Bei vollem Behälter spricht die Überlaufsicherung an und die Signallampe leuchtet auf; das Programm wird automatisch unterbrochen, die Wäsche bleibt naß.

Abb. 4



Wichtige Hinweise für das Trocknen

Vor der ersten Inbetriebnahme

empfiehlt es sich, den Trockner mit einigen feuchten Tüchern zu beschicken und ca. 15 Minuten laufen lassen. Dadurch wird sichergestellt, daß sich kein Staub und Schmutz mehr in der Trommel befindet.

Vorbereitungen zum Trocknen

Bitte prüfen Sie, ob die Wäsche zum Trocknen im Wäschetrockner geeignet ist. Einen Pflegehinweis mit dem entsprechenden Symbol finden Sie im Wäscheetikett.
Die Symbole für das Trocknen und ihre Bedeutung:

Normales Trocknen (volle Heizleistung)- z.B. für Baumwollwäsche

Schonendes Trocknen (reduzierte Heizleistung)
- für pflegeleichte Wäsche, z.B. Acryl

Trocknen im Wäschetrockner nicht möglich
- z.B. Wolle und Textilien mit Wollanteil, Seide

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise und Spartips

- **Die Wäsche muß vor dem Trocknen gut ausgeschleudert sein. Schleuderdrehzahl des Waschautomaten mind. 800 U/min, bei Wäscheschleudern möglichst 2800 U/min.**

- Auch **Pflegeleichte Wäsche**, z.B. Oberhemden, sollten Sie vor dem Trocknen anschleudern (je nach Knitterempfindlichkeit ca. 30 Sekunden bzw. in einem speziell dafür vorgesehenen Kurzschleudergang Ihres Waschgerätes).
  Eine Überfüllung beeinträchtigt das Trockenergebnis und führt zu starker Knitterbildung. Eine zu geringe Wäschefüllung ist unwirtschaftlich.

- Bettbezüge und Kissen sollten zugeknöpft werden, damit Kleinteile sich nicht darin "sammeln" können. Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen Sie, lose Gürtel, Schürzenbänder etc. binden Sie zusammen.

- Sind nach dem Trocknen einzelne Wäschestücke noch zu feucht, dann stellen Sie eine kurze Nachtrockenzeit ein, jedoch mindestens 20 Minuten. Das wird vor allem bei mehrlagigen Wäschestücken (z.B. Kragen, Taschen, usw. erforderlich sein.)

- Gewirkte Textilien (Trikotwäsche) können beim Trocknen etwas einlaufen. Wäsche dieser Art bitte nicht übertrocknen.
  Es ist empfehlenswert, bei Neuanschaffung die Einlaufeigenschaften bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

Wartung und Pflege

1. **Reinigen des Trocknergehäuses**
   mit Seifenwasser oder mit handelsüblichem lösungsmittelfreiem (mildem) Haushaltsreinigungsmittel.
   Dies gilt auch für die Reinigung von Bedienblende, Kunststoff- und Gummiteilen.
   Zeigt sich nach längerer Zeit auf der Trommel ein Belag, so sollte diese gelegentlich mit einem Essigtuch o.ä. ausgewischt werden.

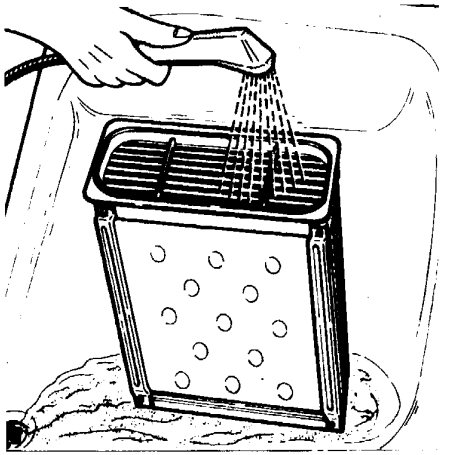


Abb. 6

2. **Reinigen des Luftkondensators**
   in regelmäßigen Abständen. Spätestens dann sollten Sie den Luftkondensator reinigen, wenn sich Flusen daran abgelagert haben.
   Luftkondensator an der Griffmulde (Abb. 5) herausziehen und von Flusen befreien. Mit einer Bürste reinigen und evtl. mit der Handbrause durchspülen (Abb. 6), in hartnäckigen Fällen in einer Wanne etwas einweichen und mehrmals durch das Wasser ziehen.

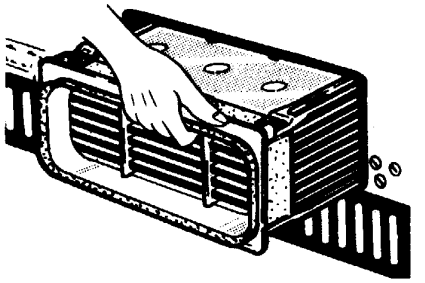


Abb. 5

3. **Reinigen der Türdichtungen**
   gleich nach dem Trocknen mit einem feuchten Tuch abreiben.

Kurzanweisung

1. Gerät nach den gegebenenEmpfehlungen aufstellen, bzw. anschließen.
2. Einfülltür öffnen und geschleudertes Waschgut in die Trommel legen.
3. Einfülltür schließen und darauf achten, daß keine Wäschestücke eingeklemmt werden.
4. Trockenprogramm, entsprechend der Wäscheart, wählen.
5. Bei Bedarf "Schon"-Taste drücken.
6. Bei Programm "F" Trockengrad zusätzlich einstellen.
7. Gerät einschalten durch Drückender "EIN/AUS"-Taste. Die Betriebskontrollampe leuchtet, der Trockenvorgang beginnt.
8. Das Programmende wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Wäsche entnehmen.
9. Wird die Wäsche nicht entnommen, schaltet sich automatisch die Knitterschutzphase ein. Nach Beendigung der Knitterschutzphase schaltet der Trockner ab.
10. Gerät ausschalten, durch Drücken der "EIN/AUS"-Taste.
11. Achtung! Flusensieb reinigen und Kondensatbehälter entleeren.

Hinweis: Soll das Trocknungsprogramm vorzeitig beendet werden,empfehlen wir, um Stauwärme im Gerät zu vermeiden, grundsätzlich vorher die Abkühlphase einzuschalten.

Technische Daten/Abmessungen

Nennspannung	220/230 V ~ 50 Hz
Gesamtanschluß	2450-2850 W
Antriebsmotor	250 W
Lüftermotor	100 W
Heizung	2380 W
Pumpe	20 W
Absicherung	16 A/10 A
Füllgewicht	max. 5 kg
Gewicht	43 kg

Abmessungen:	mit Abdeckplatte:	ohne Abdeckplatte:
Höhe	850 mm	820 mm
- verstellbar	+ 20 mm	+ 20 mm
Breite	597 mm	597 mm
Tiefe	600 mm	570 mm

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten!

Wichtige Hinweise für das Trocknen

- Die angesammelte Flusenmenge ist nicht etwa auf die Wäschebeanspruchung im Trockner zurückzuführen; vielmehr handelt es sich um abgetragene Fasern vom Tragen und Waschen. Beim Trocknen auf der Leine werden die Flusen vom Wind fortgetragen, während sie beim Wäschetrockner im Sieb gesammelt werden. Am Gewicht der Flusen können Sie feststellen, wie gering der Anteil zur getrockneten Wäschemenge ist.
- Auch gestärkte Wäsche können Sie im Trockner behandeln. Um jedoch den gewünschten Stärkeeffekt zu erzielen, wählen Sie das Programm "Bügelfeucht" oder "Mangelfeucht". Um evtl. Stärkespuren zu entfernen, nach dem Trocknen Innentrommel feucht auswischen und trockenreiben.

Wäschegewichte (Teile aus Baumwolle)

Teil	Gewicht in g:
Bademantel	1200
Bettbezug	700
Bettlaken	500
Bluse	100
Damenberufskittel	300
Damennachthemd	200
Damenschlüpfer	100
Frottiertuch	200
Geschirrtuch	100
Herrenberufskittel	600
Herrenoberhemd	200
Herrenschlafanzug	500
Herrenunterhemd	100
Herrenunterhose kurz	100
Herrenunterhose lang	250
Kissenbezug	200
Serviette	100
Taschentuch	20
Tischtuch	250

Die Gewichtsangaben können jedoch nur als Richtwerte dienen.

Schranktrocken

Dieser Trockengrad gilt für Wäsche, die nicht gebügelt und gleich in den Schrank zurückgelegt wird (z.B. Frottierwäsche, bügelfreie Synthetiks usw.)

Bügelfeucht

Wäsche aus leichtem bis mittelschwerem Gewebe, die mit dem Bügeleisen oder mit einer Haushaltsbügelmaschine gebügelt wird.

Trockenzeiten und Energieverbrauch

sind nicht nur von der Gewebeart, der Füllmenge, der Saugfähigkeit und dem gewünschten Trockengrad, sondern auch sehr stark abhängig vom Grade der Entwässerung. Es lassen sich daher nur ungefähre Werte angeben (s. Seite 27).

Der Einsatz einer Wäscheschleuder

erscheint dann sinnvoll und energiesparend, wenn Ihr Waschvollautomat eine geringere Schleuderdrehzahl als 800 Umdrehungen in der Minute aufweist.

Besonders empfindliche Gewebe

Gardinen, Wollsachen u.a., die leicht einlaufen oder ihre Form verlieren, sowie Damenstrümpfe geben Sie bitte nicht in den Trockner. Bei pflegeleichten Textilien (Nyltest, Nylon, Cottonova und andere) empfehlen wir die Beachtung der Pflegevorschriften. Pflegeleichte Textilien sollten nur bei geringer Trommelfüllung getrocknet werden. Empfindliche Wäschestücke in einen Wäschebeutel oder Kopfkissen stecken (nicht prall gefüllt!)

Trikotagen und Wirkwaren

sollten dem Gerät bügelfeucht entnommen werden, um ein Einlaufen zu verhindern. Bitte vergessen Sie bei diesen Textilien nicht das übliche Strecken bzw. in Form ziehen.

Beachtenswerte Ratschläge und Hinweise

Trockenstarre

ist jener Zustand in der Wäschetrocknung, bei welchem eine weitere Bearbeitung erschwert ist.
Die Trockenstarre ist nicht nur bei überdehnter Zeitsteuerung möglich, sondern tritt auch bei überfüllter Trommel auf. Die Turbulenz, d.h. das freie Schweben der Wäsche ist beeinträchtigt. Die Mitte der Wäsche bleibt feucht, während außenliegende Wäscheteile bereits übertrocknet sind.
Unsere Empfehlung: Geben Sie große und kleine Wäschestücke gleichzeitig in die Trommel, entnehmen Sie bereits trokkene Teile der Füllung (Tür öffnen: Trokkenprozeß unterbrochen). Tür schließen, Trocknung geht weiter.

Besonders große Stücke

unterliegen in der Trockentrommel oft dem sogen. "Aufwickeln". Unterbrechen Sie deshalb das Trocknungsprogramm und geben Sie dem Wäschestück eine andere Lage.

Wäsche, die weiterbehandelt wird...

sollte bügelfeucht der Trommel entnommen und haushaltsüblich gestreckt und zusammengelegt werden. Sie schaffen damit bis zur Weiterverarbeitung einen Feuchtigkeitsausgleich, der Ihnen das Bügeln von Hand oder mit der Bügelmaschine erleichtert.